

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 30 (1922)

Heft: 4

Artikel: Unsere Spitalexpedition nach Russland

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-546020>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift

für Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Unsere Spitalexpedition nach Rußland	45	Oberland	50
Notkreuz-Sammlung Frühjahr 1921	46	Die Tuberkulose und ihre Bekämpfung (Schluß)	55
Norwegisches Rotes Kreuz	49	Medizinische Untersuchung auf Geschlechtskrankheiten vor der Heirat in Amerika	58
Ärzte und Samariterkurse	49	Gegen den Krebs	58
Aus dem Vereinsleben: Baden, Berg-Roggwil, Bümpliz, Ebnet-Kappel, Ersfeld, Gerzensee-Kirchdorf, Herisau, Langendorf, Lausen, Müllheim, Otelfingen, Rapperswil, Seen, Zürcher		An die Zweigvereinsvorstände	59
		Instruktionskurse für Leiterinnen von häuslichen Krankenpflegekursen	59

Unsere Spitalexpedition nach Rußland.

Am 25./26. Januar fanden in Genf Konferenzen statt zwischen dem internationalen Hilfskomitee für Rußland und dem Oberkommissariat von Dr. Hansen einerseits und den Vertretern des schweizerischen Roten Kreuzes, H. Oberst Bohny und Dr. Fischer, sowie dem Vertreter des Schweizer Kinderhilfskomitee, Herrn Bofhard, anderseits. Den Verhandlungen wohnte im Auftrag des Bundesrates Herr Legationsrat Dr. Egger bei.

Wie wir bereits früher berichtet haben, wurde für die schweizerische Hilfsaktion das Gebiet der Stadt Zarizyn an der Wolga bestimmt.

Die Besprechungen ergaben, daß sich die Hilfsaktion am besten in zwei Teile zerlegen läßt, nämlich Einrichtung eines Notkreuz-Spitals und Organisation von Küchen. Als erste Etappe wird das Kinderhilfskomitee einen Lebensmittelzug unter Begleitung eigener Delegierter in dieses Gebiet senden. Ihm sind angeschlossen der Chefarzt der schweizerischen Spitalexpedition, Dr. Lange (ein geborner Schweizer), vor dem Krieg als

Spitalarzt in Petersburg tätig, der die russischen Verhältnisse aufs genaueste kennt und gegenwärtig Chefarzt des Flüchtlingslagers in Narva ist. Als zweiter Arzt geht mit Dr. Walker, zurzeit Assistentarzt an der chirurgischen Klinik der Universität Zürich. Diese Expedition nimmt ihren Weg über Warschau-Baranowitschi-Moskau nach Zarizyn. Dort angekommen wird mit der Einrichtung von Speiseküchen begonnen, und sollen die Bedürfnisse festgestellt werden für die Einrichtungen des Spitals des schweizerischen Roten Kreuzes. Sofort nach Eintreffen des Berichtes dieser beiden Ärzte werden dann in einer zweiten Expedition weiteres Sanitätspersonal, sowie die für die Spitalhilfe nötigen Utensilien und die inzwischen weiter gesammelten Lebensmittel nachbefördert werden.

Die Sicherheit des Transportes ist durch das Abkommen zwischen der Sowietregierung und dem Oberkommissariat gewährleistet. Die Verantwortung für den Transport wird ab russischer Grenze (Baranowitschi) von den Sowietbehörden übernommen. Die Wagen

werden versiegelt und in Zarizyn findet eine Nachkontrolle der Ladung statt. Für allfällig fehlende Gegenstände werden die Sovietbehörden den Gegenwert in Goldwährung zurückerstatten. Die bisherigen Lieferungen der andern unter dem Oberkommissariat Nansens arbeitenden Hilfsaktionen sind intakt angekommen. Eine Ausnahme bildete ein Transport der Gesellschaft der Freunde (Quäker), wobei für einen abhanden gekommenen Wagen der Gegenwert in einem Scheck in Livre Sterling von den Sovietbehörden zurückerstattet worden ist.

Die schweizerische Expedition kann auf Grund der eingegangenen Spenden vorläufig für einen Betrieb in Zarizyn von mehreren Monaten ausgerüstet werden. Für die Leitung der Spitalexpedition sind ausschließlich schweizerische Ärzte, für die Ueberwachung des Betriebes der Schweizerküchen ausschließlich schweizerische Delegierte in Aussicht genommen. Das Pflegepersonal soll nach Möglichkeit aus schweizerischen Kräften bestehen, das Hilfspersonal für den Küchenbetrieb kann aus Einheimischen bestellt werden, die für ihre Dienstleistungen in Form von Verpflegung entschädigt werden.

Bis jetzt erhielt das schweizerische Rote Kreuz von privater Seite, wie auch von verschiedenen kantonalen und städtischen Behörden rund Fr. 200,000. Dem Schweizer Kinderhilfskomitee sind von privater Seite in bar Fr. 125,000 und Naturalgaben im Wert von Fr. 50,000 zugegangen. Der Bundesrat hat für das schweizerische Rote

Kreuz einen Beitrag von Fr. 100,000 beschlossen. Es stehen somit für die Ausrüstung der schweizerischen Expedition bis jetzt etwa Fr. 475,000 zur Verfügung. Die verschiedenen nationalen Hilfsorganisationen, die unter dem internationalen Hilfskomitee für Rußland, d. h. unter dem Oberkommissariat Nansen, arbeiten, haben bis heute etwa 28 Millionen Goldfranken aufgebracht.

Die Dauer des schweizerischen Spital- und Küchenbetriebes in Rußland und die Zahl der verpflegten Kinder und aufgenommenen Patienten hängt automatisch vom Umfang der einlaufenden Gaben ab. Nach den Berechnungen von Dr. Nansen kann mit zirka 20 Schweizerfranken unter rationeller Naturalverpflegung ein Menschenleben gerettet werden. Im Interesse der größtmöglichen Wirkung und Ausnützung der zur Verfügung stehenden Mittel haben sich die beiden genannten schweizerischen Hilfsorganisationen zu einer gemeinsamen Aktion vereinigt. Sie sind dankbar für die kleinste Gabe in bar und natura und appellieren neuerdings an das Mitgefühl und die Humanität der schweizerischen Bevölkerung.

Barspenden für die schweizerische Spitalhilfe in Rußland sind erbeten an das Postcheckkonto III/4200 des schweizerischen Roten Kreuzes in Bern. Barspenden und Naturalgaben (Lebensmittel und Kleider) für die schweizerischen Küchen in Rußland sind erbeten an das Postcheckkonto III/26 des schweizerischen Kinderhilfskomitees in Bern.

Rotkreuz-Sammlung Frühjahr 1921.

Im Frühjahr 1921 wurde im Verein mit dem internationalen Komitee des Roten Kreuzes für die Friedensarbeit des Roten Kreuzes gesammelt. Die Sammlung ist im Sommer 1921 abgeschlossen worden und die Direktion

ist in der Lage, heute unter herzlicher Verdankung an alle Spender mitzuteilen, daß die auf das schweizerische Rote Kreuz entfallende Hälfte der Sammlung die Summe von Fr. 360,000 ausmacht.